

Wo finde ich Beratung, Unterstützung und mehr Informationen?

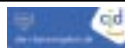
Wenn Sie mögliche erste Anzeichen bei Ihrem Kind wahrnehmen und sich im Umgang unsicher fühlen, bieten wir Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten.

Unsere vertraulichen und kostenfreien Angebote:

- Beratung für Eltern und Angehörige von rechtsextrem orientierten Kindern und Jugendlichen
- Beratung im persönlichen Gespräch, am Telefon oder per E-Mail
- Informationen zum Themenfeld Rechtsextremismus und rechtsextreme Jugendkultur
- Fortbildungen für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, Familienberatung und Familienbildung auch zum Umgang mit rechtsextremen Familien
- Vermittlung in weiterführende Beratungsangebote

Kontakte:

Regionalzentrum für demokratische Kultur
Mecklenburgische Seenplatte
Telefon: (0395) 5638877
E-Mail: info@cjd-rz.de



Regionalzentrum für demokratische Kultur
Vorpommern-Greifswald
Telefon: (03971) 244920
E-Mail: vorpommern@raa-mv.de



Regionalzentrum für demokratische Kultur
Westmecklenburg
Telefon: (03874) 570220
E-Mail: westmecklenburg@raa-mv.de



Regionalzentrum für demokratische Kultur
Landkreis und Hansestadt Rostock
Telefon: (0381) 4031762
E-Mail: demokratiebildung.mv@akademie.nordkirche.de



Regionalzentrum für demokratische Kultur
Vorpommern-Rügen
Telefon: (03831) 282584
E-Mail: demokratiebildung.mv@akademie.nordkirche.de



Familien-, Freizeit- und Lernberatungszentrum
Güstrow
Telefon: (03843) 842400
E-Mail: fflz@awogue.de



Angebot zur Ausstiegs- und Distanzierungsbegleitung aus der rechtsextremen Szene (vertraulich und kostenlos):

- Begleitung junger Menschen beim Ausstieg aus rechtsextremen Zusammenhängen
- Einzelfallberatung, sozialpädagogische und distanzierungsfördernde Unterstützung
- Beratung, Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte zum Thema Umgang mit rechtsextrem gefährdeten und orientierten Jugendlichen
- Ansprechpartner für Eltern, bei deren Kindern erste Zweifel an ihrer rechtsextremen Orientierung aufkommen
- Unterstützung von Personen, die in rechtsextreme Zusammenhänge einsteigen, und deren Umfeld

Kontakt:

JUMP - Sozialraumorientierte Ausstiegsarbeit
Mecklenburg-Vorpommern
Telefon: (0151) 40639217
E-Mail: beratung@jump-mv.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

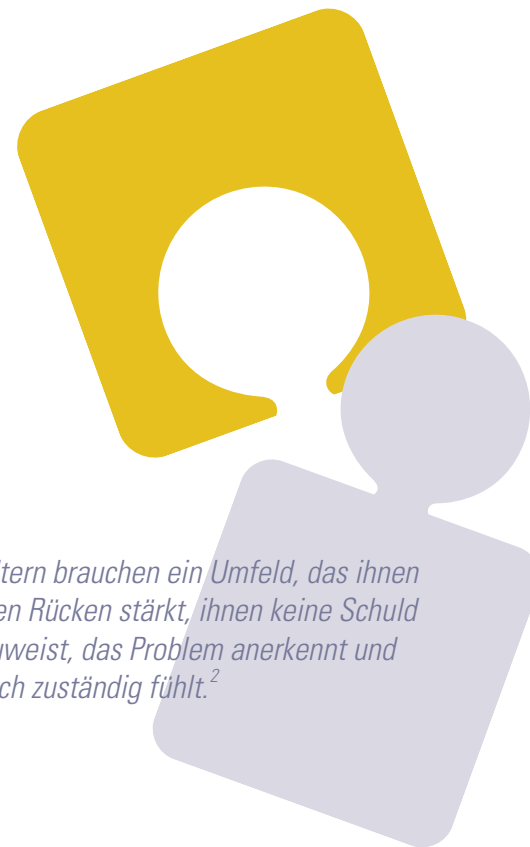
Demokratie **leben!**

Die mobile Ausstellung
und weitere Angebote der
Eltern- und Angehörigenberatung

Mein Kind und rechtsextrem?!

”

Irgendwann hat er mal gesagt, dass wir ihn da raus geholt hätten, wäre gut gewesen.¹



”

Eltern brauchen ein Umfeld, das ihnen den Rücken stärkt, ihnen keine Schuld zuweist, das Problem anerkennt und sich zuständig fühlt.²



Beratungsnetzwerk
Demokratie und Toleranz
Mecklenburg-Vorpommern



Ausstellung: Mein Kind und rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!

Kommen Kinder ins Jugendalter, ergeben sich immer neue Herausforderungen: Sie erleben, wie sich Ihr Kind von Ihnen löst und eigene Wege geht. Jugendliche wollen sich ausprobieren, Grenzen austesten und provozieren, sich in Abgrenzung zu Ihnen zu einer eigenen Persönlichkeit entwickeln. Dabei kann es für Sie hilfreich sein, die Beweggründe und Folgen des Handelns und Verhaltens Ihres Kindes einschätzen zu können. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie erkennen, dass Ihr Kind mit rechtsextremem Gedankengut sympathisiert oder sich einer rechtsextremen Gruppe anschließt.



Wir lieben unsere Kinder, wir achten ihre Person, wollen aber ihre rechtsextreme Orientierung nicht akzeptieren.³






Sie nehmen Anzeichen rechtsextremer Orientierung wahr?

- Kleidung mit Symbolen oder Sprüchen, die Ihnen seltsam vorkommen?
- Musik mit Texten, die Sie aufmerksam werden lassen?
- Freundinnen und Freunde, die Sie im rechtsextremen Umfeld vermuten?
- Webseiten mit menschenverachtendem Inhalt?

1. Vater, In: Claudia Hempel: „Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen“, Verlag zu Klampen, Springe 2008, S. 158.
2. Berliner Elterninitiative „Eltern gegen rechts“.
3. Berliner Elterninitiative „Eltern gegen rechts“.
4. Mutter, In: Claudia Hempel: „Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen“, Verlag zu Klampen, Springe 2008, S. 25.

Die Ausstellung „Mein Kind und rechtsextrem?!“ gibt Einblicke, was Kinder und Jugendliche am Rechtsextremismus faszinierend finden und hilft Eltern und Angehörigen zu erkennen, dass sie mit ihren Unsicherheiten und Sorgen nicht alleine stehen. Sie bietet Orientierungshilfen für den Umgang innerhalb der Familie.

Inhalte der Ausstellung:

- Mein Kind und rechtsextrem?! 
- Einstiegsgründe 
- Jugendkulturen 
- Orientierungshilfen 
- Zitate von ... 



Die Ausstellung richtet sich u.a. an:

- Schulen und andere pädagogische Einrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendhilfe und der Familienbildung,
- Vereine und Verbände,
- kommunale Einrichtungen und Verwaltungen,
- Kirchengemeinden und
- zivilgesellschaftliche Initiativen.

Umfang und Verleih der Ausstellung:

Die mobile Ausstellung besteht aus insgesamt 5 Roll-Ups, die in handlichen Tragetaschen verpackt sind. Die mobile Ausstellung kann kostenlos ausgeliehen werden. Die maximale Ausleihdauer beträgt 4 Wochen. Gerne begleiten wir die Ausstellung thematisch durch fachliche Inputs oder Workshops.

Die Broschüre „Mein Kind und rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!“ bietet weiterführende Informationen und kann bei folgendem Kontakt bestellt werden:

Ausleihe und weitere Informationen:

Landeszentrale für politische Bildung /
Landeskoordinierungsstelle Demokratie und Toleranz
E-Mail: beratungsnetzwerk-mv@lpb.mv-regierung.de



Ich hatte das erste Mal das Gefühl: Hier versteht jemand meine Probleme. Ich bin nach Hause gefahren und dachte, dass da jetzt wirklich endlich mal jemand ist, der bereit ist, uns zu helfen.⁴

